



Innenteil

Merkel fürchtet den Kontrollverlust in der Corona-Krise



Rund um die Welt

Der Wendler schießt sich mit Verschwörungstheorien ins Aus



KIELHOLZ
Sicherheits-Fachgeschäft
DIE NUMMER FÜR ALLE FÄLLE TEL: 0 55 23/21 22
Marktstraße 68, 37441 Bad Sachsa
www.kielholz.de

- Schlüsseldienst
- Notöffnungen
- Schließanlagen
- Einbruch-Sicherheit
- Tresore
- Brandschutz

Suche nach Blindgängern geht weiter

Kampfmittel in Göttingen vermutet.

Göttingen. Seit Anfang der Woche werden in der Godehardstraße in Göttingen Sondierungen vorgenommen. Der Verdacht unter der Godehardstraße habe sich nicht erhärtet (wir berichteten). An einer weiteren Stelle wurde die Sondierung aber fortgesetzt. Hier zeigen die Magnetsondierungen nach Einschätzung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes, dass Kampfmittel gefunden werden könnten.

Bis voraussichtlich Mitte nächster Woche würden weitere Verdachtspunkte von Experten sondiert, so die Stadtverwaltung. Derzeit muss mit einer Vorlaufzeit von mehreren Wochen bis zu einer Entschärfung gerechnet werden, sollten Kampfmittel gefunden werden. Für die Bevölkerung bestehe laut Verwaltung durch die Sondierungsarbeiten keine Gefahr. *pek*

„Nagetier“ zermalmt Belag der A7: Alter Beton wird recycelt

Bei Seesen ist ein riesiges Nagetier aktiv: Mit ohrenbetäubendem Lärm zermalmt es entlang der A7 Material, das beim Abriss der alten Fahrbahn im Rahmen des Autobahnausbaus auf sechs Fahrspuren anfällt. Das so durch den Brecher gewonnene Material wird anschließend wiederverwendet, teilt Via Niedersachsen mit. Der Ausbau soll Ende 2022 abgeschlossen sein. Dann können Verkehrsteilnehmer auch südlich von Seesen auf sechs Spuren unterwegs sein. *ag Seite 2*



FOTO: ANDREAS GERKE

Reihentests am EMAG bringen negative Befunde

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium: Kreisverwaltung lobt umsichtiges Handeln.

Von Michael Paetzold

Herzberg. Der Reihentest am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Herzberg hat ausschließlich negative Befunde ergeben: Über dieses Ergebnis informierte gestern die Kreisverwaltung. „Das ist eine gute Nachricht für die Betroffenen, die Schule und den Krisenstab und zeigt, dass das Hygienekonzept greift und die Schule mit der Situation umgehen kann“, bewertet der Landkreissprecher Ulrich Lottmann den Sachverhalt.

Anfang der Woche hatte die Schule einen Corona-Fall gemeldet. Daraufhin wurde der fünfte Jahrgang für 14 Tage nach Hause in Quarantäne geschickt. Auch einige Lehrer müssen seitdem von zu Hause aus online unterrichten. Betroffen sind

„Das ist eine gute Nachricht für die Betroffenen, die Schule und den Krisenstab und zeigt, dass das Hygienekonzept greift.“

Ulrich Lottmann, Landkreissprecher

insgesamt etwa 90 Personen. Ein Team des Gesundheitsamtes Göttingen hatte Mitte der Woche einen Reihentest durchgeführt.

Das Team um Schulleiterin Brigitte Götz habe schnell und besonnen reagiert, führt der Landkreissprecher weiter aus. Das gelte auch für die Kommunikation in schwieriger

Situation. Schüler und Eltern waren jeweils kurzfristig mit den notwendigen Informationen versorgt worden. Der weitere Schulbetrieb lief unterdessen ungestört, insgesamt besuchen etwa 660 Schülerinnen und Schüler das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium. Dass die gute Nachricht erst mit zeitlichem Abstand nun auch öffentlich gemacht wird, lag an einer noch ausstehenden schriftlichen Bestätigung eines negativen Befundes bei einer Person.

Im Landkreis Göttingen sind 30 Personen akut an Covid-19 erkrankt. Die Gesamtzahl bestätigter Infektionen lag gestern bei 1.510, davon sind 585 in der Stadt Göttingen gemeldet, 925 im weiteren Kreisgebiet. 1.396 Personen gelten als von der Infektion genesen, 84

sind in Verbindung mit dem Coronavirus gestorben. Die Quote der Neuinfektionen je 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen liegt bei 6,1.

Das Gesundheitsamt des Landkreises Goslar hat am Freitag eine weitere Infektion mit dem Coronavirus registriert. Somit steigt die Anzahl der bislang bestätigten Fälle dort auf 322. Bei der infizierten Person handelt es sich um einen Reiserückkehrer aus Berlin. 292 Personen, die sich nachweislich mit dem Virus angesteckt hatten, gelten inzwischen als genesen. 25 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sind an oder mit Corona verstorben. Demnach sind gegenwärtig fünf Personen mit Covid-19 infiziert. 177 Krankheitsverdächtige befinden sich in häuslicher Isolation.

Mehrere Verletzte nach Zusammenstoß

Hardegsen. Nach dem schweren Verkehrsunfall bei Hardegsen am Mittwochabend (wir berichteten) ereignete sich auf der Umgehungsstrecke in Hardegsen zur Auffahrt zur Bundesstraße 3 ein weiterer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten. Darüber informiert die Kreisfeuerwehr Northeim.

Im Kreuzungsbereich stießen ein BMW und ein Kleintransporter aus noch ungeklärter Ursache zusammen. Die zwei Insassen des BMW sowie der Fahrer des Kleintransporters konnten sich selbst aus ihren Fahrzeugen befreien. Bei dem Zusammenprall schleuderte das Auto über einen Grünstreifen unter einem Verkehrsschild hindurch an eine Hecke, wo er zum Stehen kam. Der Kleintransporter blieb im Kreuzungsbereich stehen.

Da aus dem Kleintransporter Betriebsstoffe ausliefen, mussten diese durch die Feuerwehrkräfte aus Hardegsen beseitigt werden. Der Verkehr wurde einseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt.

Der Sachschaden ließ sich noch nicht genau ermitteln. Da beide Fahrzeuge nicht mehr fahrbereit waren, mussten sie abgeschleppt werden. *fw*

Frau bei Unfall auf K420 bei Nörten-Hardenberg verletzt

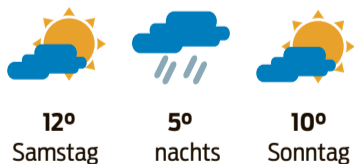
Nörten-Hardenberg. Verletzt wurde eine Person bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagvormittag bei Nörten-Hardenberg. Darüber informiert die Polizei in einer Mitteilung. Demnach fuhr ein Verkehrsteilnehmer aus Richtung Elvise kommend auf die K420 in Richtung Northeim auf. Hierbei übersah er den vorfahrberechtigten Pkw einer Frau. Es kam zum Zusammenstoß, wodurch die Airbags im Auto der Frau auslösten. Die Verletzte wurde mit einem Rettungswagen in das Krankenhaus Northeim gebracht. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 5.000 Euro.

AUCH DAS NOCH

Ja, ja, die Post...

Ein Kloster in Bayern hat mit reichlich Verspätung eine Postkarte aus Rom bekommen, von einer Hildegard und Mönch Anselm Grün, damals noch Student, unterzeichnet. Dated ist die Postkarte auf den 20. April 1969. „Nachadressiert wg. unkorrekter Anschrift“ steht auf einem Aufkleber. Post aus der ewigen Stadt braucht wohl manchmal einfach ewig. Die Karte hängt am Schwarzen Brett des Klosters und sei dort seit Tagen Gesprächsthema, so der Bayerische Rundfunk.

WETTER



12° Samstag
5° nachts
10° Sonntag

KONTAKT

Abonnement 0800 / 077 11 88 70*
vertrieb@harzkurier.de
Anzeigen 0800 / 077 11 88 71*
anzeigen@harzkurier.de
Redaktion 0 55 22 / 31 70 301
redaktion@harzkurier.de
Online-Servicecenter
www.aboservice.harzkurier.de
www.harzkurier.de

(*kostenlos)

Betroffener klärt über Bipolare Störung auf

Olaf Normann machte auf seiner Tour durch Deutschland auch Station in Bad Lauterberg.

Bad Lauterberg. Olaf Normann ist Musiker, Zauberer, Kabarettist und Redenschreiber für Promis wie Harald Schmidt. Momentan ist er auf Deutschlandtour – aber nicht als Künstler, sondern als Betroffener von Bipolarer Störung. „Alles klar trotz Bipolar“ ist das Motto seiner Reise durch die Bundesrepublik, bei der er über die Krankheit aufklären und Betroffene, Selbsthilfegruppen und Fachleute treffen will. Mit dabei im kleinen Camping-Van ist sein Hund Mylo. Halt machten die beiden am Donnerstagabend in Bad Lauterberg.

Im Gesundheits- und Vital-Center Gollée traf Normann unter anderem den stellvertretenden Land-



Olaf Normann und Mylo sind auf Tour durch die Republik.

FOTO: NORMANN

rat Dr. Andreas Philippi und Helmut Platte, Sprecher des Arbeitskreises „Bündnis gegen Depression in Südniedersachsen“.

Zwei Pole gehören zur Bipolaren Störung, erklärte Platte. Die Manie – exzessives Leben zum Beispiel mit Geld ausgeben und ohne Rücksicht auf andere. Und auf der anderen Seite ist die Depression mit Freudlosigkeit, ohne Antrieb, Schlaflosigkeit und dem Vermeiden, in die Öffentlichkeit zu gehen. Dabei sei Kontakt wichtig, um den Stimmungsschwankungen vorzubeugen. Platte berichtete von einem Gärtner-Projekt in Gandersheim, auch ein Hund wie Mylo könne anti-depressiv wirken. *son Seite 6*

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Samstag, 10. Oktober

Öffnungszeiten

Haus des Gastes 9-17.30 Uhr (Sa.), Sonntag sind die Toiletten im Café Amadeus von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Touristinformation 9-13 Uhr (Sa.)

Deutsches Diabetesmuseum im Diabeteszentrum 9-16 Uhr

Heimatmuseum, Ritscherstraße 13, mit der Sonderausstellung Harzklub und Bismarckturm, 10-13 Uhr/15-17.30 Uhr (Sa.)

Gaststätte Schlossberghütte an der Burgruine Scharzfels 11-18 Uhr (Sa.+So.)

Freizeit und Sport

Vitamar 10-21 Uhr (Sa.+So.)

Oder-Minigolf mit Shuffle Board und Fußball-Billard, 10.30-18.30 Uhr im Kurpark (Sa.+So.)

Houserunning am Hotel Panorama um 11 Uhr für alle ab 16 Jahren (mit Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten), Teilnahme pro Person 34 Euro, Treffpunkt um 14 Uhr in der 16. Etage. Infos und Anmeldung: Telefon 0174/605615. (Sa.)

Themenwanderung zur ehemaligen Grube Kupferrose mit Rast im Waldcafé Kupferhütte, 9 km, ab HdG um 14 Uhr (Sa.)

Nachmittagskonzert mit der Contrast-Band, Kurpark/Café Amadeus, 15-16 Uhr (Sa.+So.)

Panoramafahrt durch den Harz nach Wernigerode, Stopp an der Hängebrücke „TitanRT“, Aufenthalt 2,5 Std. in Wernigerode, Anmeldungen im Hotel Revita unter Telefon 05524/83016 oder bei Mecki-Reisen unter Telefon 05524/5191. Abfahrt: 10.30 Uhr, Hotel Revita (Sa.)

Karstwanderung „Landwirtschaft im Karst bei Wiedigshof“, keine Anmeldung erforderlich und kostenfrei, zwei bis vier Stunden. Die Tour wird bei jedem Wetter durchgeführt, ab Hof Schubert in Wiedigshof um 14 Uhr. Bei Fragen: Telefon 05522-71036. (So.)

Alle Angaben ohne Gewähr.

MS-Gruppe trifft sich mehrmals im Monat

Bad Lauterberg. Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose, Kontaktgruppe Südharz, trifft sich nicht nur jeden letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Gaststätte „Goldene Aue“, Scharzfelder Straße 43 in Bad Lauterberg. Sondern zusätzlich auch jeden zweiten Samstag im Monat – also heute – zum Frühstück im Café Trüter, Hauptstraße 74. Wer dabei sein möchte, könne sich einfach dazusetzen oder Kontakt aufnehmen: Gundela Heinrich-Rössig, Telefon 05524/997633 oder 0157/74031757, Email an gundela.roessig@gmx.de.

KURZ NOTIERT

Das DRK Barbis lädt zur **Blutspendeaktion** am Dienstag, 24. November, ein. Sie findet von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Gaststätte Dreymanns Mühle in Barbis statt.

Der **Bahnübergang in der Barbiser Straße** ist vom 12. bis zum 15. Oktober gesperrt.

Redaktion der Seite Bad Lauterberg
Kjell Sonnemann
badlauterberg@harzkurier.de

Von ganz oben nach ganz unten und zurück

Menschen mit Bipolarer Störung leben in extremen Stimmungen. Der Betroffene Olaf Normann berichtet.

Von Kjell Sonnemann

Bad Lauterberg. Olaf Normann lebt in Extremen. Wirklich. In Hochphasen schließt er schon mal ein Studium ab, kauft sich Sportwagen oder mietet ein ganzes Zehengele. Aber dann wacht er wiederum auf einer Intensivstation im Krankenhaus auf, nachdem er aus Verzweiflung zu viele Tabletten geschluckt, sich selbst verletzt hat.

Er gehört zu den Menschen mit Bipolarer Affektiver Störung: Phasen der Manie, in denen sie überaktiv oder gereizt sind, und der Depression wechseln sich ab. „Das ‚Normale‘ kennen wir nicht. Es gibt nur Entweder, oder“, verdeutlicht Normann am Donnerstagabend in Bad Lauterberg. Im Gesundheits- und Vital-Center Gollée spricht er über seine Erfahrungen mit der Krankheit – und über ein Projekt, mit dem er auf sie aufmerksam machen will.

Seit einigen Tagen fährt Normann mit Hund Mylo durch die Republik: Bei seiner Deutschlandreise „Alles klar trotz Bipolar“ während der Woche der Seelischen Gesundheit klärt er als Betroffener über die Störung auf. Los ging es in Frankfurt am Main, an der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS). Städte wie Saarbrücken, Karlsruhe, Augsburg, Bayreuth, Chemnitz, Leipzig und Gera hat er besucht, ehe er nach Bad Lauterberg kam.

„In der Phase der Depression ist man verzweifelt – das geht bis zur eigenen Körperverletzung.“

Olaf Normann ist betroffen von Bipolarer Affektiver Störung

Für seine Reise hat er einen Kastenwagen zu einem Camper-Van umgebaut und wollte ganz Europa bereisen, andere Betroffene, Selbsthilfegruppen und Fachleute zu treffen. Wegen der Corona-Pandemie ist er in diesem Jahr nur in der Bundesrepublik unterwegs.

Die Deutschlandtour sieht er mittlerweile als Probelauf an, haben sich doch hier und da Schwierigkeiten herausgestellt. So benötigt seine Kühlbox eine Steckdose, wenn der Wagen parkt. Eine solche ist manchmal nicht aufzutreiben. Oder es ist keine mehr frei – wenn



„Das ‚Normale‘ kennen wir nicht“: Olaf Normann macht Station in Bad Lauterberg und berichtet über Bipolare Störung. FOTO: KJELL SONNEMANN / HK

eine Reisegruppe mit teuren Wohnmobilen Weinproben an der Weinstraße macht und den Campingplatz in Beschlag nimmt, wie er berichtet. Eine Europatour, die im kommenden Jahr stattfinden könnte, brauche dann doch mehr Vorbereitung, sagt Normann. Übernachtungsmöglichkeiten und Kontakte müssten organisiert werden.

Erlebnisse, Gedanken und Gefühle

Auch das Treffen in Bad Lauterberg kam spontan zustande. Doch mit Hilfe von Dr. Andreas Philippi, Vorstandsmitglied der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen, war es schnell organisiert.

In der Kneippstadt verdeutlichte Normann die Extreme, die die Bipolare Störung mit sich bringt, anhand persönlicher Erlebnisse, Gedanken und Gefühle. „Depression ist wie eine Art Migräne: Man lässt die Rollläden herunter, will keinen Kontakt haben, schleppt sich vom Bett aufs Sofa und zurück.“

Doch der Mensch mit Bipolarer Störung, mit Stimmungsschwankungen wisse, dass es irgendwann wieder ein Hoch geben wird. Das könne jedoch lange dauern. In der Zeit sei man in sich gefangen und verzweifelt – „das geht bis zur eigenen Körperverletzung.“ Und es komme zu peinlichen Situationen: wenn die Nachbarn gucken, wenn der Rettungsdienst einen abholt. Oder wenn Medikamente, die den Extrem-Phasen vorbeugen sollen, Händezittern verursachen.

In einem solchen Fall spielte Normann gerade Schlagzeug bei einem Konzert in einem Opernhaus. „Das ist schon wieder peinlich, wenn man aufstehen und ein Kollege übernehmen muss.“ Er verglich es mit einem Arzt, der kein Blut sehen kann. „Das ist ein Unding.“

In einer Manie-Phase ist Normann voller Tatendrang, jedoch oft ungezügelt. So mietete er tatsächlich ein Zehengele. Klassische Konzerte sollten zum Beispiel unter Tage stattfinden. Doch er hatte keine finanziellen Mittel, keine Ahnung und kannte sich auch nicht mit Denkmalschutz-Bestimmun-

gen aus. Auf der anderen Seite studierte er – drei Mal. Mehrere Hochschulabschlüsse hat der Mann ohne Abitur in der Tasche. Und so kann er auch ein Orchester dirigieren.



Für seine Reise hat er sich einen kleinen Kastenwagen zu einem Camper-Van umgebaut. FOTO: NORMANN



Olaf Normann und Hund Mylo besuchen Bad Lauterberg. Es gibt ein Treffen im Vital-Center Gollée. FOTO: KJELL SONNEMANN / HK

gen aus. Auf der anderen Seite studierte er – drei Mal. Mehrere Hochschulabschlüsse hat der Mann ohne Abitur in der Tasche. Und so kann er auch ein Orchester dirigieren.

„Fantastisch, aber gefährlich“

„Das ist eigentlich eine fantastische Sache, aber doch gefährlich“, sagt Normann zu den Manie-Phasen. Aber: „In diesen Situationen muss man geschützt werden.“

Das weiß auch Horst Harich, Angehörigenvertreter im Vorstand der DGBS, aus Bad Sachsa. Darin sind Betroffene, Angehörige und Professoren vertreten – dialogisch ist der Verein. Wichtig sei es, dass Menschen mit Bipolarer Störung am normalen Leben teilhaben – so wie Olaf Normann. Viele brauchen Unterstützung, zum Beispiel beim Einkaufen nach einer depressiven Phase oder bei der Jobsuche.

Hausherr Björn Gollée lobte Normanns Idee, durch die Republik und später durch Europa zu fahren. „Damit wird die Krankheit prä-senter in der Gesellschaft.“

Zur Person

■ **Olaf Normann**, Jahrgang 1964, ist Orchestermusiker, Dirigent und Kulturmanager, aber auch Dozent, Zauberer, Kabarettist und Redenschreiber für bekannte Personen wie zum Beispiel Harald Schmidt.

■ **Bis zur Diagnose** „Bipolare Störung“ im Jahr 2005 „hatte ich lediglich die Phasen der Depression als ‚krank sein‘ empfunden, nicht aber die Auslenkung der Krankheit in den hypomanen Bereich“, schreibt Normann. Die Erkenntnis, dass der stete Wechsel das Krankheitsbild ausmacht, habe ihm geholfen, seine Gefühlswelt und die Art seines Verhaltens besser zu verstehen. Viele Therapien und Klinik-Aufenthalte (zum Teil auch in geschlossenen Abteilungen) seien dazu erforderlich gewesen.

Königshütte hat jetzt eine neue Seite im Internet

Smartphone-Nutzer können neue QR-Codes an den Gebäuden erfassen, die auf dem Gelände des Industriedenkmal stehen.

Bad Lauterberg. Der Förderkreis Königshütte hat den Internetauftritt für den Verein beziehungsweise das Bad Lauterberger Industriedenkmal überarbeitet. Es sei an der Zeit gewesen, ihn „an die heutigen Erfordernisse anzupassen. Dazu gehörte ein neues Outfit, und die neue Webseite sollte immer gleich (gut) aussehen – egal ob sie auf dem Desktop-PC, dem Laptop, dem Tablet oder dem Smartphone-Handy aufgerufen wird“, teilt der Verein mit. „Außerdem sollte es eine englische Fassung geben, damit die Webseite auch weltweit gelesen und verstanden werden kann.“ Die neue Internet-Adresse ist: www.koenigshuette-badlauterberg.de.

Seit wenigen Wochen sind kleine Tafeln an Gebäuden auf dem Gelände des Denkmals angebracht; auf ihnen finden sich sogenannte QR-



Der Förderkreis Königshütte Bad Lauterberg hat einen neuen Internetauftritt, der auf allen Geräten angezeigt werden kann. FOTO: SCREENSHOT

Codes. Diese können Smartphone-Nutzer mit ihren Geräten einlesen: „Mithilfe dieser QR-Codes gelangen Sie, unsere Besucher vor Ort, zu Informationen über das jeweilige Gebäude“, schreibt der Förderkreis Königshütte.

Der Verein bedankt sich beim Landschaftsverband Südniedersachsen, der die Erneuerung der Internetseite finanziell gefördert hat, und auch bei Jörg Hüddersen von der gleichnamigen Firma aus Osterode, der die Umgestaltung des Auftritts übernommen hat.

Ein paar Kleinigkeiten wie etwas die Unterseite „Aktuelles“ fehlen noch. Ansonsten finden Besucher unter anderem einen digitalen Rundgang über das Gelände, Informationen zur Geschichte der Hütte und der Gebäude und viele Bilder. Auch verschiedene Videos, zum

„Es ist an der Zeit gewesen, den Internetauftritt an die heutigen Erfordernisse anzupassen.“

Förderkreis Königshütte, über den Grund, die Website zu überarbeiten

Beispiel von einem Flug über die Königshütte und die Umgebung, können angeschaut werden.

Der Verein weist darauf hin, dass sich mit der Namensänderung der Internetseite sich auch E-Mail-Adresse an den Vereinsvorstand des Förderkreises geändert hat. Sie lautet: info@koenigshuette-badlauterberg.de.